

Die 3 Bs: Beobachte, bete und bereite Dich auf die Entrückung vor – Teil 7

Quelle: „The Saints' Everlasting Rest“ (Die ewige Ruhe der Heiligen) von Richard Baxter

Vorbereitungen auf die ewige Herrlichkeit

Der Zugang zu dem Paradies ist jetzt nicht mehr so versperrt wie einst, als das Gesetz und der Fluch vorherrschten, da wir nun folgende Situation haben:

Hebräerbrief Kapitel 10, Verse 19-20 + 22

19 Da wir also, liebe Brüder, die freudige Zuversicht haben, durch das Blut Jesu in das (himmlische) Heiligtum einzugehen – 20 das ist der neue, lebendige Weg, den Er uns durch den Vorhang hindurch, das heißt durch Sein Fleisch, eingeweiht (erschlossen) hat –, 22 so lasst uns mit aufrichtigem Herzen in voller Glaubensgewissheit hinzutreten, nachdem wir uns durch Besprengung der Herzen vom bösen Gewissen (Schuldbewusstsein) befreit und unseren Leib mit reinem Wasser gewaschen (in reinem Wasser gebadet) haben.

Jetzt befindet sich das „flammende Schwert“ nicht mehr vor dem Paradies, so dass wir einen Blick hineinwerfen können. Die Vorhalle des Tempels Gottes ist überaus herrlich. Vier Dinge stehen hier als Eckpfeiler dieser Halle:

1. Die herrliche Erscheinung des Sohnes Gottes
2. Das große Erlösungswerk von Jesus Christus - die Auferweckung der Körper aus dem Staub, die Wiedervereinigung der entschlafenen Körper mit der Seele
3. Das Jüngste Gericht, bei dem die Entrückten erst selbst gerechtfertigt und losgesprochen werden, um dann später mit Jesus Christus zu regieren
4. Die feierliche Krönung und Erwerbung des Reiches

Die herrliche Erscheinung des Sohnes Gottes

Dies darf man wohl zu den Herrlichkeiten des Volkes Gottes rechnen. Wegen Seiner Jüngerinnen und Jünger kam Jesus Christus in diese Welt, litt, starb, stand von den Toten auf, fuhr gen Himmel, und um ihretwillen kommt Er zunächst auch, ohne dass Seine Füße die Erde berühren, zur Entrückung in den Wolken wieder.

Dies hat Er verheißen, als Er sagte:

Johannes Kapitel 14, Verse 3-6

3 „Und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid. 4 Und wohin ICH gehe – den Weg dahin kennt ihr.« 5 Da sagte Thomas zu Ihm: »HERR, wir wissen nicht, wohin Du gehst: Wie sollten wir da den Weg kennen?« 6 Jesus antwortete ihm: »ICH bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum (himmlischen) Vater außer durch Mich.«

Der Bräutigam zog fort, aber NICHT um sich für immer von Seiner Braut zu trennen; Er verließ uns NICHT mit der Absicht, nicht wieder zurückzukehren. ER hat uns Unterpfände genug gelassen, um uns des Gegenteils zu versichern. Wir haben:

- SEIN Wort
- SEINE zahlreichen Verheißungen
- Den Heiligen Geist, Der uns leitet, heiligt und tröstet

bis Er zur Entrückung wiederkommt. Dazu schrieb der Apostel Paulus in:

1.Korintherbrief Kapitel 11, Vers 26

Denn sooft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinkt, verkündigt ihr (damit) den Tod des HERRN bis Er (wieder-) kommt.“

Wir, Seine Jüngerinnen und Jünger, haben zahlreiche Zeichen Seiner Liebe empfangen, woran wir sehen können, dass Er Seine Verheißungen wahr machen wird und uns NICHT vergisst. Wir sehen TÄGLICH Endzeit-Zeichen, die uns aufzeigen, dass Er bald zur Entrückung kommen wird. Dazu sagte Er uns:

Matthäus Kapitel 24, Verse 32-34 + 48-51

32 „Vom Feigenbaum aber mögt ihr das Gleichnis lernen (entnehmen): Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter hervorwachsen, so erkennt ihr daran, dass der Sommer nahe ist. 33 So auch ihr: wenn ihr dies alles seht, so erkennet daran, dass es (Er, der Menschensohn) nahe vor der Tür steht. 34 Wahrlich ICH sage euch: Dieses Geschlecht wird NICHT vergehen, bis dies alles geschieht. 48 Wenn aber ein solcher Knecht schlecht ist und in seinem Herzen denkt: ›Mein HERR kommt noch lange nicht!‹, 49 und wenn er seine Mitknechte zu schlagen beginnt und mit den Trunkenen isst und trinkt, 50 so wird der HERR eines solchen Knechts an einem Tage kommen, an dem er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt, 51 und Er wird ihn zerhauen lassen und ihm seinen Platz (seinen gebührenden Teil) bei den Heuchlern anweisen: Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.“

Lukas Kapitel 21, Verse 8-11 + 28

8 Da antwortete Er: »Seht zu, dass ihr nicht irregeführt werdet! Denn viele werden unter Meinem Namen kommen und sagen: ›Ich bin es (Christus, der Messias)‹, und ›Die Zeit ist nahe!‹ Lauft ihnen nicht nach! 9 Wenn ihr ferner von Kriegen und Aufständen hört, so lasst euch dadurch nicht erschrecken! Denn das muss zuerst kommen, aber das Ende ist dann noch nicht sogleich da.« 10 Hierauf fuhr Er fort: »Ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere (Jes 19,2); 11 auch gewaltige Erdbeben werden stattfinden und hier und da Hungersnöte und Seuchen; auch schreckhafte Erscheinungen und große Zeichen vom Himmel her werden erfolgen.« 28 Wenn dies nun zu geschehen BEGINNT, dann richtet euch auf und hebt eure Häupter empor; denn eure Erlösung naht.“

Ach, liebe Glaubensgeschwister, was sollten wir tun, wenn unser HERR nicht zur Entrückung kommen würde? Welchem Schicksal wären wir dann hier preisgegeben?

Wie? ER sollte uns verlassen, mitten „unter den Wölfen“ und „unter den Löwen“ und „dem Natterngezücht“ und uns hier vergessen?

Matthäus Kapitel 10, Vers 16

„Bedenket wohl: ICH sende euch wie Schafe mitten unter WÖLFEN; darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben!“

Psalmen Kapitel 57, Vers 5

Mit meinem Leben liege ich mitten unter LÖWEN, inmitten hasserfüllter Feinde, unter

Menschen, deren Zähne Speere und Pfeile und deren Zunge ein scharfes Schwert ist.

Matthäus Kapitel 3, Vers 7

Als Er aber einmal viele Pharisäer und Sadduzäer zu Seiner Taufe kommen sah, sagte Er zu ihnen: „IHR SCHLANGENBRUT! Wer hat euch auf den Gedanken gebracht, dem drohenden Zorngericht zu entfliehen?“

Sollte Jesus Christus uns so teuer erkaufte haben und uns denn täglich sündigen, leiden, seufzen und sterben lassen, ohne wieder zu uns zu kommen? Das kann NICHT sein! Dies wäre gleich unserem lieblosen Handeln gegen Ihn vor unserer Bekehrung, wo wir uns wenig um Sein Wiederkommen gekümmert hatten, sobald wir ein wenig warm in der Welt geworden waren. Aber so verfährt Jesus Christus NICHT mit uns.

ER, Der auf die Erde kam, um zu leiden, wird auch sicherlich kommen, um zu triumphieren. ER, Der kam, um uns zu erkaufen, wird auch gewiss zur Entrückung wiederkommen, um Sein Eigentum in Besitz zu nehmen.

- Was würde sonst aus allen unseren Hoffnungen werden?
- Was würde aus unserem Glauben, unserem Beten, unserem Weinen und Ausharren werden?
- Was nützte uns all unsere Geduld?
- Wären wir dann nicht die elendsten unter allen Menschen?

Dazu schrieb der Apostel Paulus in:

1.Korintherbrief Kapitel 15, Verse 16-25

16 Denn wenn Tote (überhaupt) nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt worden; 17 wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, so ist euer Glaube nichtig (wertlos); dann seid ihr noch in euren Sünden; 18 dann sind also auch die in Christus Entschlafenen verloren (gegangen)! 19 Wenn wir weiter nichts sind als solche, die in diesem Leben ihre Hoffnung auf Christus gesetzt haben, so sind wir die beklagenswertesten unter allen Menschen. 20 Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden (und zwar) als Erstling der Entschlafenen. 21 Denn weil der Tod durch einen Menschen gekommen (verursacht worden) ist, erfolgt auch die Auferstehung der Toten durch einen Menschen. 22 Wie nämlich in Adam alle sterben, so werden auch (entsprechend) in Christus alle wieder zum Leben gebracht werden, 23 ein jeder aber in seiner besonderen Abteilung: Als Erstling Christus, hierauf die, welche Christus angehören, bei Seiner Ankunft (Wiederkunft zur Entrückung), 24 danach das Ende (Endergebnis; Abschluss), wenn Er Gott [und] dem Vater das Reich (Königtum) übergibt, sobald Er jede (andere) Herrschaft und jede Gewalt und Macht vernichtet hat; 25 denn Er muss als König herrschen, »bis Er Ihm alle Feinde unter die Füße gelegt hat« (Ps 110,1).

Glaubst Du wirklich, dass Jesus Christus uns vergessen und verlassen könnte? Fern sei ein solcher Gedanke von uns.

- Aber warum blieb Er denn nicht bei den Seinen, als Er hier auf der Erde war?
- War denn Sein Werk auf Erden nicht vollbracht?
- Musste Er nicht das Reich der Herrlichkeit für uns in Besitz nehmen?
- Musste Er nicht unser Fürsprecher werden bei dem himmlischen Vater, Seine Leiden als Opfer darbringen, von dem Heiligen Geist erfüllt werden, um Ihn

auszugießen und Seine Feinde Sich unterwerfen?

Unser Aufenthalt auf der gegenwärtigen Erde ist nur kurz. Wenn Jesus Christus auf Erden geblieben wäre, was hätte es uns geholfen, wenn wir uns einige Tage an Ihm erfreut hätten und wären dann gestorben? Im Himmel hat Er zahlreiche Scharen, unter denen Er wohnt, die verklärten Geister vieler Geschlechter. ER will, dass wir im Glauben leben und nicht im Schauen.

O, was für ein Tag wird das sein, wenn der HERR uns, die wir von der Sünde, der Welt und Tod gefangen gehalten werden, aus unserem Gefängnis erlösen wird?

Wenn Er nach der 7-jährigen Trübsalzeit mit uns zusammen auf die Erde wiederkehren wird, wird Er nicht so erscheinen, wie das erste Mal, arm und verachtet, um Sich anspeien, geißeln und kreuzigen zu lassen. ER wird nicht kommen, um noch einmal von der leichtsinnigen Welt verschmäht und verspottet zu werden.

Dennoch war auch Sein erstes Kommen voll von Heiligkeit. Wenn die himmlischen Heerscharen den himmlischen Vater bei der Geburt von Jesus Christus lobten, mit welchem Jubelton werden Seine Engel und die Heiligen erst bei Seiner Wiederkehr singen.

Lukas Kapitel 2, Verse 10-14

10 Der Engel aber sagte zu ihnen (den Hirten): »Fürchtet euch nicht! Denn wisset wohl: Ich verkündige euch große Freude, die dem ganzen Volke widerfahren wird; 11 denn euch ist heute ein Retter (Heiland) geboren, welcher ist Christus (der Messias), der HERR, in der Stadt Davids. 12 Und dies sei das Erkennungszeichen für euch: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das in Windeln gewickelt ist und in einer Krippe liegt.« 13 Und plötzlich war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die Gott priesen mit den Worten: 14 »Ehre sei Gott in Himmelshöhen und Friede auf Erden in (unter) den Menschen des (göttlichen) Wohlgefallens!«

Wenn ein Stern die Weisen aus dem fernen Morgenland leiten musste, um ein Kind in einer Krippe anzubeten, wie sehr muss dann die Herrlichkeit Seiner Wiederkunft alle Welt zu Seinen Füßen niederwerfen!

Matthäus Kapitel 2, Verse 1-2

1 Als nun Jesus zu Bethlehem in Judäa in den Tagen (unter der Regierung) des Königs Herodes geboren war, da kamen Weise aus dem Osten (dem Morgenland) nach Jerusalem 2 und fragten: »Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben nämlich Seinen Stern im Aufgehen (im Osten) gesehen und sind hergekommen, um Ihm unsere Huldigung darzubringen.«

Wenn Er unter „Hosianna“-Rufen auf einem Esel in Jerusalem einzog, mit welcher

Herrlichkeit wird Er das Neue Jerusalem betreten?

Matthäus Kapitel 21, Verse 4-9

4 Dies ist aber geschehen, damit das Wort des Propheten erfüllt werde, das da lautet (Jes 62,11; Sach 9,9)⁵ »Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und auf einem Esel reitend, und zwar auf einem Füllen, dem Jungen des Lasttiers.« **6** Als nun die Jünger hingegangen waren und den Auftrag Jesu ausgerichtet hatten, **7** führten sie die Eselin mit dem Füllen herbei, legten ihre Mäntel auf sie, und Er setzte sich darauf. **8** Die überaus zahlreiche Volksmenge aber breitete ihre Mäntel auf den Weg aus, andere hieben Zweige von den Bäumen ab und streuten sie auf den Weg; **9** und die Scharen, die im Zuge vor ihm her gingen und die, welche ihm nachfolgten, riefen laut: »Hosianna dem Sohne Davids! Gepriesen (gesegnet) sei, Der da kommt im Namen des HERRN! Hosianna in den Himmelshöhen!«

Als Jesus Christus in Knechtsgestalt auf Erden wandelte, riefen sie aus:

Matthäus Kapitel 8, Vers 27

Die Leute aber wunderten sich und sagten: »Was ist das für ein Mann, dass sogar die Winde und der See ihm gehorsam sind!«

Was werden sie dann erst sagen, wenn sie ihn auf die Erde zurückkommen sehen?
Jesus Christus prophezeite dazu:

Matthäus Kapitel 24, Vers 30

„Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden ALLE Geschlechter (Völker) der Erde WEHKLAGEN und werden den Menschensohn auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit kommen sehen (Sach 12,10-12; Dan 7,13-14).

Doch mit Schauer und Entsetzen von diesem Tage zu reden, geziemt wohl dem bußfertigen Sünder, aber nicht dem Gläubigen und geistig Wiedergeborenen. Wenn die Gottlosen ihn erblicken, werden sie rufen: „Da ist er, dessen Blut wir verachtet haben, dessen Gnade wir widerstrebten, dessen Mahnungen wir zurückwiesen, dessen Herrschaft wir nicht dulden wollten.“

Bei der Entrückung werden die Gläubigen dagegen rufen: „Da ist er, dessen Blut uns erkaufte, dessen Geist uns geheiligt hat, dessen Gebote uns geleitet hatten, in den wir unser Vertrauen gesetzt haben und der uns nicht enttäuscht hat, auf den wir so lange und sehnsüchtig gewartet haben und das nicht vergebens. Wie schrecklich war es doch, als unsere Herzen vor unserer Bekehrung noch verdorben waren, so dass wir uns zur Welt und zu irdischen Dingen hingezogen fühlten.“ Sie werden das erleben und verstehen, was vorhergesagt wurde in:

Jesaja Kapitel 30, Vers 18

**Darum wird der HERR damit zögern, euch Gnade zu erweisen, und darum wird Er davon absehen, Sich euer zu erbarmen; denn ein Gott des Rechts ist der HERR:
Wohl allen, die auf Ihn harren!**

Deshalb ist es so wichtig, dass wir das „Vater unser“ beten und Ihn aufrichtig bitten:
„DEIN Reich komme!“

Und:

Offenbarung Kapitel 22, Verse 17 + 20

17 Und der (Heilige) Geist und die Braut sagen: »Komm!«, und wer es hört, der sage: »Komm!«, und wen da dürstet, der komme! Wer Verlangen trägt, der empfangen Wasser des Lebens umsonst! 20 Es spricht Der, welcher dies bezeugt: »Ja, ICH komme bald!« »Amen, komm, HERR Jesus!«

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache